WP-5-232 Kapitel 5: Berlin begleitet ein Leben lang

Antragsteller*in: Britta Eiben-Zach (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-5

Von Zeile 231 bis 234:
Kinder ohne Hortvertrag in der Grundschule um mindestens eine Stunde auf 14:30 Uhr. In dieser Zeit sollen die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können~~,~~. So stärken wir die Schulen auch in einem passgenauen Umgang mit Hausaufgaben, der den Bedürfnissen und Voraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler vor Ort entspricht. Wir wollen, dass alle Kinder an Schulen mit professioneller Betreuung lernen, sodass Familien nach der ~~restliche Tag~~Schule tatsächliche gemeinsame Freizeit haben. Schulunterricht darf nicht ~~durch Hausaufgabenstress bestimmt wird~~Aufgabe der Eltern sein. Außerdem erleichtern wir so den Schulen die Entscheidung für einen späteren Schulstart. Auch das dient der besseren Förderung aller

Begründung

Viel hilft viel - dass dieses Motto für den Umgang mit Hausaufgaben nicht gilt, zeigt uns nicht nur die Forschung, sondern wissen auch die Lehrkräfte vor Ort. Nicht die Masse, sondern die Qualität und Zielrichtung von Hausaufgaben bestimmt ihre Qualität.

Wo Hausaufgaben an KI delegiert werden, werden sie sinnlos. Wo sie nur mit Elternunterstützung erledigt werden können, sind sie ungerecht. Und wo sie ganze Nachmittage ausfüllen, setzen sie Kinder und Familien unter Druck.

Gleichzeitig gilt: Berliner Schulen sind vielfältig. Um passgenaue Lösungen für ihre Schülerschaft zu entwickeln, brauchen sie Spielräume - keine Pauschalregelungen. Schulleitungen und Lehrkräfte vor Ort können am besten entscheiden, ob und in welcher Form Hausaufgaben zum Lernerfolg beitragen und leistbar sind.

Und vielerorts nutzen sie schon heute die Möglichkeit, auf Schulebene sinnvolle Regelungen zu finden. Die Umsetzungen sind ebenso vielfältig wie die Schulen: Sie reichen vom Verzicht auf Hausaufgaben über Regelungen für Obergrenzen und Verständigungen über die Art der gestellten Aufgaben. Mit einer verlässlichen Nachmittagsbetreuung stärken wir diese sinnvollen Spielräume.

https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/fakultaet/aktuelles/aktuelles/article/hausaufgaben-abschaffen-prof-ulrich-trautwein-und-prof-britta-kohler-im-zdf/

Unterstützer*innen

Annekatrin Schimmelpfennig (KV Berlin-Mitte); Susanne von Below (KV Berlin-Kreisfrei); Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Janine Schott (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Jens Weinandt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Rebekka Dreher (KV Berlin-Mitte); Sabine Ponath (KV Berlin-Pankow); Wayra Quispe Traub (KV Berlin-Mitte); Roman Vickery-Barkow (KV Berlin-Mitte); Silke Lambeck (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Peter Schaar (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Carola Ehrlich-Cypra (KV Berlin-Pankow); Sabine Hawlitzki (KV Berlin-Pankow); Michael Oberst (KV Berlin-Pankow); Sebastian Wormsbächer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Karin Schädler (KV Berlin-Kreisfrei); Alexandra Bendzko

(KV Berlin-Mitte); Dirk Jordan (KV Berlin-Kreisfrei); Martina Zander-Rade (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Beate Sattler-Ashoff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)